Es treibt mich hin

Texts by *Heinrich Heine* (1797-1856)
Set by *Robert Franz* (1815-1892), op. 34, #4; *Robert Alexander Schumann* (1810-1856), from *Liederkreis*, op. 24, #2

Es	**treibt**	**mich**	**hin,**	**es**	**treibt**	**mich**	**her!**
[ʔɛs	traːept	mɪç	hɪn	ɛs	traːept	mɪç	heːe̯]
It	drives	me	here,	it	drives	me	there!

Noch	**(Nach)**	**wenige**	**Stunden,**	**dann**	**soll**	**ich**	**sie**	**schauen,**
[nɔx	(naːx)	ˈveː.nɪ.gə	ˈʃtʊn.dən	dan	zɔl	ʔɪç	ziː	ˈʃaːo.ən]
only	(after)	a-few	hours	then	shall	I	her	see,

sie selber, die schönste der schönen Jungfrauen;
du treues Herz, was pochst du so schwer!

Die Stunden sind aber ein faules Volk!
Schleppen sich behaglich träge,
schleichen gähnend ihre Wege;-
tummle dich, du faules Volk!

Tobende Eile mich treibend erfasst!
Aber wohl niemals liebten die Horen; -
heimlich im grausamen Bunde verschworen,
spotten sie tückisch der Liebenden Hast.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

IPA SOURCE